

FOLGE 3 – MÜNCHEN



München – was ist typisch?

1

Arbeitet zu zweit/in Kleingruppen. Wart ihr schon einmal in Bayern oder sogar in München?
Was ist für euch typisch für Bayern/München? An was denkt ihr zuerst, wenn ihr „München“ hört?
Notiert eure Ideen im Wortigel und präsentiert sie hinterher im Kurs.



The diagram is a mind map with a central blue speech bubble containing the word "MÜNCHEN". Eight empty rectangular boxes are arranged around the center, connected by faint lines, for students to write their ideas. One box at the top is pre-filled with the word "Fußball".

2

Ihr seht jetzt den Anfang des Videos (0:00–0:42 min). Achtet auf die Sehenswürdigkeiten, die traditionelle bayerische Kleidung und Tänze, die dort gezeigt werden.

3

Welche Münchner Sehenswürdigkeiten, traditionelle bayerische Kleidung und Tänze habt ihr im Video gesehen?
Stimmen die Bilder mit euren Ideen überein? Was hat gefehlt? Woran habt ihr noch gedacht?

4

Überlegt euch: Was könnte Team Süd als Nächstes machen? Denkt euch eine Aufgabe für das Team aus!

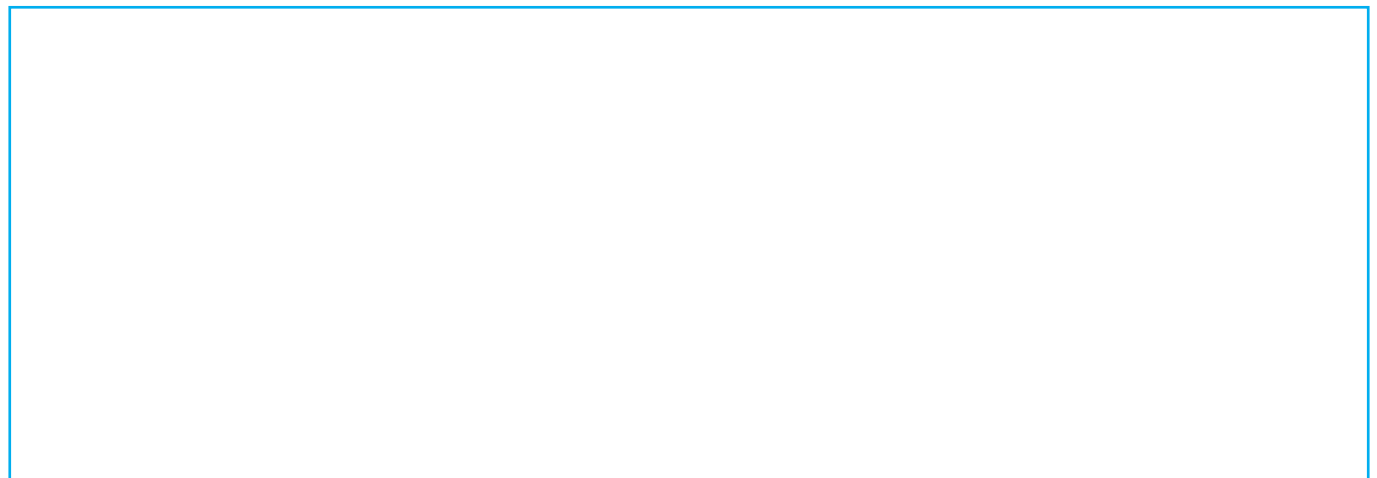
FOLGE 3 – MÜNCHEN



Freizeit, Sport, Sportarten: Trendsportarten

①

Schaut euch die Bilder an und vermutet, wie diese Sportart heißt und was man dabei macht.



FOLGE 3 – MÜNCHEN

Team Süd beim Wakeboardkurs

1

Schaut euch das Gespräch zwischen dem erfahrenen Wakeboardfahrer, Kristina und Jonas an. Was sagt Kristina und was fragt Jonas? Was erzählt der Wakeboardfahrer über die Faszination an diesem Trendsport? Macht Notizen und berichtet im Kurs.

2

Schaut euch das Video (2:58–3:14 min) an. Welche Probleme beschreibt Nasser? Warum gibt Nasser auf? Macht Notizen und besprecht mit dem Lernpartner Nassers Probleme.

3

Schaut euch das Video (1:00–3:00 min) noch einmal an und notiert die Aktivitäten beim Wakeboarding.

4

Welche Aussagen zu Wakeboarding sind richtig?

- A. Der Sportler wird von einer Seilbahn gezogen und fährt mit dem Brett Bogen.
- B. Beim Starten lässt man sich vom Steg herunterziehen.
- C. Man wird von einer Seilbahn gezogen und springt ins Wasser.
- D. Man muss seitlich zur Fahrtrichtung auf einem Brett stehen.
- E. Der Sportler kann das Kielwasser nutzen und dabei meterhoch springen.
- F. Jeder Sportler muss ins Publikum winken.

FOLGE 3 – MÜNCHEN



Positive Beschreibungen

1

Die Protagonisten sind zufrieden mit dem Tag, obwohl sie nur ein Ticket gewonnen haben. Welche positiven Formulierungen wählen sie, um ihre Eindrücke zu beschreiben?

Schaut euch das Video (4:28–4:40 min) an. Macht Notizen und berichtet im Kurs.

2

Welche ähnlichen positiven Ausdrücke im Deutschen kennt ihr?

FOLGE 3 – MÜNCHEN



Trendsportarten

1

Wie heißen die Trendsportarten? Ordne die Namen den Bildern zu.

Bouldern • Kitesurfing • Parkour • Sandboarding • Slacklining •
Stand-up-Paddling • Wakeboarding • Beachvolleyball • Windsurfing



















2

Was sind Trendsportarten? Wie unterscheiden sich Trendsportarten von klassischen Sportarten, z. B. von olympischen Sportarten?
Welche Trendsportarten kennt ihr?

FOLGE 3 – MÜNCHEN



3

Lies den Text und beantworte die Aufgaben dazu.

A. Bewegung ist gesund, und klassische Sportarten wie Laufen, Turnen, Springen und Schwimmen sind schon seit der Antike beliebt. Andere, wie beispielsweise Tennis, Golf oder Fahrradfahren kamen später dazu. Heute gehören sie alle zu den etablierten Sportarten, für die es spezielle Vereine gibt und die von vielen Leuten betrieben werden.

B. Doch junge Leute – vor allem in Städten – finden die traditionellen Sportarten oft langweilig. Deshalb ändern sie die Regeln von bereits bestehenden Sportarten oder erfinden ganz neue. Typisch für Trendsportarten ist, dass sie schneller und oft auch riskanter sind als die alten Sportarten. Dahinter steckt meist mehr als nur der Wunsch, Sport zu machen. Menschen, die eine Trendsportart betreiben, finden darin eine kulturelle Ausdrucksform. Sie grenzen sich auch durch einen besonderen Musik- und Kleidungsstil ab, und meistens entwickelt sich eine ganze Szene, ein „Lifestyle“.

C. Zu den Trendsportarten gehört auch Crossgolf. Dafür braucht man nur Schläger und Bälle. Das Besondere an Crossgolf ist, dass man es überall spielen kann. Ziele und Regeln werden je nach Umgebung vereinbart. Crossgolf kritisiert und modernisiert damit den „Reichen-Sport“ Golf.

Parkour ist eine weitere Trendsportart, die überall betrieben werden kann. Ziel ist es, bei einem Lauf quer durch die Stadt Hindernisse wie Bänke, Mauern, Garagen und sogar Hochhäuser möglichst schnell zu überwinden.

Zum Wakeboarding braucht man dagegen einen See. Dieser Trendsport ist eine Mischung aus Surfen, Snowboarden und Wasserski. Der Sportler steht seitlich zur Fahrtrichtung auf einem Brett, das von einem Motorboot oder von einer Seilbahn gezogen wird. Er nutzt dabei das Kielwasser (Wake) und macht meterhohe Loops und Sprünge. Seit 2011 ist Wakeboarding in der engeren Auswahl für die Olympischen Spiele 2020.

D. Einige Trendsportarten sind so beliebt geworden, dass sie kaum noch von normalen Sportarten unterschieden werden können. Ein Beispiel dafür ist Beachvolleyball, das wahrscheinlich 1915 auf Hawaii erfunden wurde. Für diese Sportart wurden die Volleyballregeln geändert: Die Spieler dürfen den Ball mit dem ganzen Körper spielen und nicht nur mit den Händen. In den 80er- und 90er-Jahren wurde Beachvolleyball bei Spielern und Fans immer beliebter. Bei den Olympischen Spielen 1996 wurde die Sportart ins offizielle Programm aufgenommen. Bei den Olympischen Spielen 2012 in London gewannen die beiden Deutschen Julius Brink und Jonas Reckermann eine Goldmedaille.

4

Ordne die passenden Überschriften zu.

Mehr als nur ein Sport

Auf dem Weg zur olympischen Disziplin

Beispiele für Trendsportarten

Klassische Sportarten

5

Beantworte die Fragen.

A. Warum entstehen neue Trendsportarten?

B. Was unterscheidet Trendsportarten von den klassischen Sportarten?

C. Welche Trendsportarten (außer Beachvolleyball) könnten sich zu olympischen Disziplinen entwickeln? Begründe deine Meinung in einigen kurzen Sätzen.

FOLGE 3 – MÜNCHEN



6

In deinem Sportverein soll ein Angebot für eine neue, moderne Trendsportart organisiert werden. Du schreibst für die Vereinszeitung einen kurzen Text, in dem du das neue Angebot bekannt machst.

- Wähle eine Trendsportart, die du in dieser Übungseinheit kennengelernt hast, aus.
- Beschreibe die Trendsportart für Leute, die diesen Sport noch nicht kennen.
- Mache Werbung für diesen Sport. Warum ist er besonders interessant? Warum sollen sich die Leute anmelden?
- Wann und wo findet das Training statt?